

Klimaschulen Projekt „KEM Thayaland zukunftsfähig mobil“

Vier Schulen mit mindestens einer Klasse nehmen teil am Klimaschulenprojekt der KEM Thayaland. Diese sind die Volksschule Pfaffenschlag, die NMS Dobersberg, die HTL Karlstein und die HAK Waidhofen.

Bei der Abschlusspräsentation am 10. Juni gab es nicht nur eine Vorstellung der Projektergebnisse, sondern auch eine Vorstellung des Klimamönchs Edmund Brandner.

Besonders interessant war, die bewusste Auseinandersetzung mit dem Schulweg bzw. Mobilität an sich. Der Radpass der Kleinregion passt da ebenso gut dazu wie das E-Auto-Carsharing, das seit mehr als einem Jahr in Waidhofen läuft. Dabei wird ein modernes, schnellladefähiges Elektroauto von knapp 20 Personen genutzt. Die Buchung erfolgt im Internet (über PC oder Smartphone). Das Modellprojekt läuft sehr gut und auch die Ergebnisse der Befragung zeigen Potenzial für einen Ausbau.



Gemeinsam mit den SchülerInnen wurde das Thema „Energie & Mobilität“ in unterschiedlichen Workshops erarbeitet. In allen Schulen untersuchten die Schüler den Energiebedarf der Schule und ermittelten mit Messgeräten den Strombedarf bzw. den CO₂-Gehalt in der Luft.

Weitere Projektteile waren: Photovoltaik-Lader basteln, Klimaschulen App für Energieverbrauch, MOMO (Mobilität für Volksschulen) und eine Exkursion in die Sonnenwelt.





Anhand des Projektes wurden nicht nur die Schwerpunkte der KEM vermittelt, sondern wird das Thema „**Klimawandel und Erneuerbare Energien**“ greifbar. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für das tolle Engagement und die ebensolchen Ergebnisse.

Das Carsharing-Auto in Waidhofen ist seit April 2015 im Einsatz (hier beim Waldfest in Raabs). Was glauben Sie, wieviele Kilometer es im ersten Jahr emissionsfrei unterwegs war und wieviel Energie und CO₂ es eingespart hat? Für alle, die das wissen möchten oder das E-Auto einmal ausprobieren, wird es Ende Juli einen Probefahrtermin geben. Bei Interesse an Carsharing oder Probefahrt einfach bei der Modellregion (Ansbert Sturm) oder Energieagentur der Regionen (Renate Brandner-Weiß) melden.



Kontakt für Rückfragen:

Für Fotomaterial einfach an Ansbert Sturm/Modellregion Thayaland oder R. Brandner-Weiß/Energieagentur der Regionen wenden.

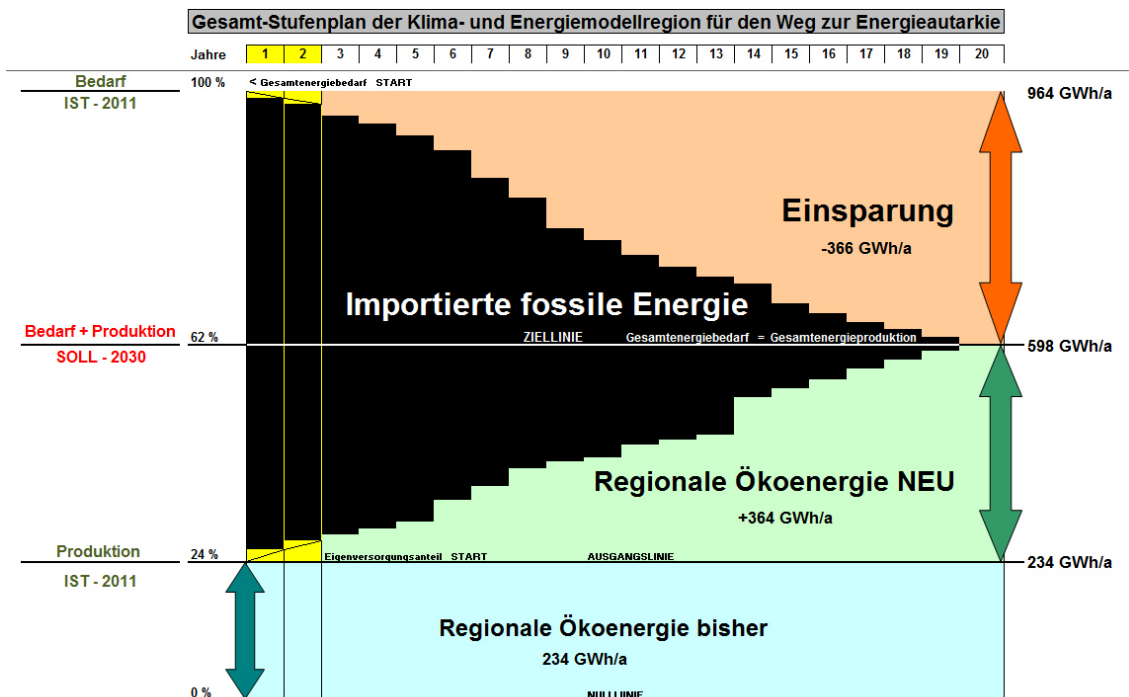
www.thayaland.at/kem oder www.energieagentur.co.at

Der Zukunftsraum Thayaland ist **Klima- und Energie-Modellregion Thayaland (KEM Thayaland)**, d.h. eine von rund 100 österreichischen Regionen, die auf dem Weg zur Energieautarkie sind.

Zentral für dieses Ziel der Energieunabhängigkeit, d.h. der möglichst 100%igen Versorgung mit Energie aus regionalen Quellen sind zwei Dinge:

Höhere Energieeffizienz, Energie sparen und mehr erneuerbare Energieträger.

Die **Grafik Stufenplan** zeigt, dass aktuell rund 24 % der Energie für die Region aus dem Thayaland kommen, der Rest muss „importiert“ werden.



Die gewählten Schwerpunktthemen in der Region:

- Energieeffizienz bei Gebäuden und Anlagen inkl. Gebäudesanierung
- Solarstrom, Energiespeicherung und
- Windkraft
- Zukunftsfähige Mobilität: Elektro, Rad, ...
- Innovative Finanzierung – Energiecontracting, Bürgerbeteiligung, ...

Damit wird nicht nur die Abhängigkeit von Energieimporten (vor allem Öl und Gas) reduziert, sondern es wird auch die Wertschöpfung in der Region gesteigert und damit bleibt ein immer größerer Teil der rund 40 Millionen Euro, die jährlich für diese Energieimporte aus dem Zukunftsraum abfließen, in der Region und sichert hier Arbeitsplätze.